

Börsen-Zeitung SPEZIAL

Verlagsbeilage zur Börsen-Zeitung | 22. April 2020 | Nr. 77



Alternative Investments

FÜR JEDEN FONDS DIE RICHTIGE LÖSUNG.

Sie benötigen einen kompetenten Partner für die Umsetzung Ihres Fondsproduktes? Wir betreuen sämtliche REAL-ASSETS-Fondsprodukte in Deutschland und Luxemburg für KVG und Asset Manager, Versorgungswerke, Pensionsfonds, Versicherungen, Family Offices und Stiftungen. Dabei verfolgen wir stets einen partnerschaftlichen Ansatz. Sprechen Sie uns an und profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung als spezialisierter Dienstleister.



HAUCK & AUFHÄUSER

PRIVATBANK SEIT 1796

Head of Real Assets Deutschland

Robert Guzialowski

+49 69 2161 1617

robert.guzialowski@hauck-aufhaeuser.com

Head of Business Development Asset Servicing

Marc Kriegsmann

+352 451314 440

marc.kriegsmann@hauck-aufhaeuser.com

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bundesverband Alternative Investments e.V. (BAI) plante für diese Tage zum 13. Mal die Alternative Investor Conference (AIC). Diese kann zu unserem Bedauern aufgrund der Covid-19-Krise leider nicht stattfinden. Bereits jetzt freuen wir uns jedoch darauf, Sie bei unserer nächsten AIC am 27./28. April 2021 in Frankfurt zu begrüßen. Die Konferenz genießt bei allen Beteiligten rund um das Thema Alternative Investments einen hohen Stellenwert und wird auch nächstes Jahr willkommener Anlass für ein Zusammentreffen von Assetmanagern, Service-Providern, Beratern, Kanzleien und natürlich vielen institutionellen Investoren sein. Frei nach dem Motto „Von Investoren für Investoren“ werden professionelle Anleger erneut aktiv in die Programmauswahl zu liquiden und illiquiden Alternative Investments involviert.

Die Coronakrise bedeutet für Assetmanager und Investoren einen enormen Kraftakt bezogen auf veränderte Arbeitsstrukturen, Reporting, Risikomanagement und Rebalancing. Die Wirkungen auf Alternative Investments divergieren nicht nur hinsichtlich der einzelnen Anlageklassen, sondern insbesondere auch in Abhängigkeit von jeweils gewählten Strategien und Branchen.

„Diversifikation zählt“, der Leitgedanke des BAI, ist im aktuellen Umfeld wahrer denn je. Auch wenn eine abschließende Bewertung noch zu früh ist, zeigt sich schon, dass gerade Investitionen in Infrastruktur und Immobilien einen stabilisierenden Einfluss auf die Depots vieler Investoren haben. Gleiches gilt auch für andere Alternative Investments, u. a. einzelne Hedgefonds-Strategien wie z. B. Event Driven. Für Private Debt ergeben sich im aktuellen Umfeld neue Opportunitäten, da Kreditfonds z. B. bei syndizierten Darlehen, deren Platzierung sich verzögert, einspringen. In dieser Assetklasse und ebenso bei Private Equity zeigen Entwicklungen nach früheren Krisen, dass

gerade die dann neu aufgelegten Fonds besonders attraktiv sind. Gleichwohl bedeutet diese Krise aber auch, dass z. B. bei Private Equity „Exits“, also Veräußerungen von Unternehmensbeteiligungen, derzeit kaum möglich sind. Zudem sind Neuinvestitionen im aktuellen Umfeld aufgrund allgemeiner Prognoseunsicherheiten erschwert und aufgrund des Behördenstillstandes verlangsamt (was z. B. gerade bei Infrastruktur- und Immobilienprojekten relevant ist).

Die Krise hat auch Auswirkungen auf regulatorische Aspekte. Einerseits führt sie zu Verzögerungen z. B. beim Solvency-II- und AIFMD-Review. Andererseits ist gerade jetzt wichtig, für geltende Reportinganforderungen und -fristen pragmatische, zielführende Lösungen zu finden. ESMA hat hierzu z. B. eine Verlautbarung veröffentlicht, die Fondsgesellschaften eine höhere Flexibilität bei der Erstellung periodischer Berichte einräumt.

Der BAI als produkt- und assetklassenübergreifende Interessenvertretung bringt sich für etablierte und zudem auch jüngere alternative Anlageklassen wie z. B. Krypto-Assets aktiv ein. Nicht nur zu den Auswirkungen der Krise, sondern auch zu vielen anderen Themen (wie z. B. auch ESG) wird der BAI bis auf Weiteres primär Webinare, mittelfristig aber auch wieder physische „Insights“ mit unseren Mitgliedsunternehmen anbieten. Die Themen werden natürlich auch in unseren Veröffentlichungen (u. a. Newsletter, Rundmails, Fact Sheets und Due Diligence Questionnaires) aufgenommen.

Da Alternative Investments eine unvergleichliche Themenvielfalt bieten, freuen wir uns, Ihnen diese Beilage mit aktuellen Aspekten zu präsentieren.

Viel Freude beim Lesen wünscht

A. Olschinka-Rettig



Annette Olschinka-Rettig
Geschäftsführerin Bundesverband
Alternative Investments e.V.

Inhalt

- 5 | Real Assets
im digitalen Zeitalter
VON MARC KRIEGSMANN | HAUCK & AUFHÄUSER
- 6 | Königsweg
zu Private-Equity-Expertise
VON STEFAN ECHTER | WEALTHCAP
- 8 | Gewusst wie:
Investieren in Alternative Investments
VON KAI SCHÄFER | IPCONCEPT
- 10 | ESG-Reporting
im Finanzsektor
VON JÜRGEN SCHARFENORTH | CACEIS

Impressum

Redaktion: Christina Gaul (BAI) und Martin Winkler
Anzeigen: Bernd Bernhardt (verantwortlich)
Technik: Tom Maier
Gestaltung und typografische Umsetzung: Thomas Schumann

Titelfoto: BAI

Druck: Westdeutsche Verlags- und Druckerei GmbH,
Kurhessenstraße 4–6, 64546 Mörfelden-Walldorf

Verlag Börsen-Zeitung in der Herausbergemeinschaft
WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Keppler, Lehmann GmbH & Co. KG,
Düsseldorfer Straße 16, 60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069/27 32-0
Anzeigen Tel.: 069/27 32-115, Fax: 069/23 37 02
Vertrieb Fax: 069/23 41 73
Geschäftsführung: Axel Harms, Torsten Ulrich, Dr. Jens Zinke

Real Assets im digitalen Zeitalter

Herausforderungen und Ausblick für Service Provider



Marc Kriegsmann
Head of Business Development Asset Servicing
bei Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG

Der digitale Strukturwandel findet in der gesamten Finanzbranche statt – davon sind Service Provider nicht ausgenommen. Der Einsatz von Algorithmen und künstlicher Intelligenz (KI) sowie die damit einhergehende Automatisierung von Prozessen sollen vor allem die Effizienzsteigerung und Angebotsverbreiterung begünstigen. Viele Anbieter investieren deshalb intensiv in den Ausbau ihrer digitalen Strukturen und Dienstleistungen. Digitalisierte Kontoeröffnungs-, KYC-, Zahlungs- oder Dokumentationsprozesse sind hier nur der Anfang einer grundlegenden Transformation von Geschäftsabläufen.

Besonders elementar für Asset Service Provider ist der Fortschritt im Hinblick auf Datenerfassung und -evaluation mit Hilfe von KI und die Verbesserung von Prozessen mittels Robotic Processing Automation (RPA). Dazu zählt beispielsweise die Distributed-Ledger-Technologie, welche die Aufbewahrung von Daten und die Informationsbeschaffung vereinfacht. Zudem werden Transaktionen beschleunigt, da die Notwendigkeit einer zentralen Institution oder eines Mittelsmanns entfällt. Durch die damit einhergehende Reduktion von Arbeitsaufwand und Transaktionskosten ergeben sich Kostenvorteile, die sich wiederum positiv für Kunden auswirken können.

Eine weitere wichtige Technologie ist die Dematerialisierung durch Tokenisierung. Diese ermöglicht die Wandlung klassisch illiquider Assets wie etwa Immobilien in liquide Instrumente. Investoren eröffnet sich damit die Möglichkeit, jederzeit eigene Anteile in beliebiger Höhe zu liquidieren bzw. zu transferieren. Transaktion, Abwicklung und Verwahrung dieser Token bieten für Service Provider Chancen und Herausforderungen zugleich. Hauck & Aufhäuser hat diese Blockchain-basierten Dienstleistungen daher zu einem strategischen Ziel erklärt und wird das Angebot dahingehend erweitern.

Trotz der digitalen Potenziale dürfen individuelle Kundenbedürfnisse nicht aus den Augen gelassen werden – gerade im Real-Asset-Bereich. Dieser ist

in den vergangenen Jahren insbesondere in den Assetklassen Private Equity und Real Estate stark gewachsen. 2019 war ein Rekordjahr für Private Equity in Deutschland mit zweistelligen Wachstumszahlen. In der Immobilienbranche wurde 2019 ein neuer Höchststand im Investitionsvolumen von Unternehmensimmobilien erreicht. Service Provider im Bereich Real Assets nehmen hier durch ihre persönliche Beratung eine wichtige Rolle für den Erfolg der Initiatoren bzw. Manager ein. Denn die langjährige Expertise und das Fachwissen in den Real-Asset-Klassen ermöglichen ein detailliertes Verständnis des Investment-, aber auch Risikomanagementprozesses und erlauben so neben automatisierten Systemimplementierungen auch menschliche Flexibilität und Schnelligkeit bei wichtigen Entscheidungsprozessen.

Eine ganz wesentliche Herausforderung für Service Provider im Bereich Real Assets wird das Herausarbeiten einer effizienten Mischung aus digitalisierten Angeboten sowie Prozessen und der persönlichen Beratung. Zweifellos wird die digitale Transformation die Servicelandschaft stark verändern, allerdings wird der Mensch stets der entscheidende Faktor bleiben, der mit seiner Erfahrung und seinem Wissen wegweisend zur Service-Qualität beiträgt.

Trotz aller digitalen Potenziale dürfen individuelle Kundenbedürfnisse nicht aus den Augen gelassen werden

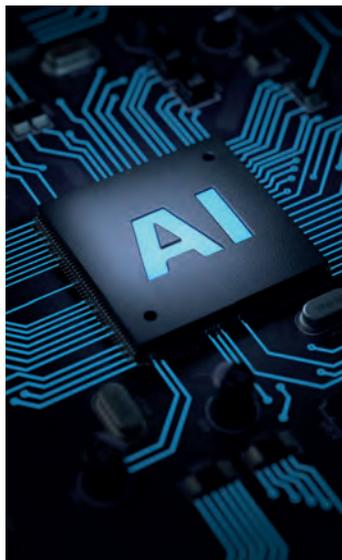


Foto: Shutterstock/Alphie Stock

Königsweg zu Private-Equity-Expertise

Portfoliofonds als alternatives Investment



Stefan Echter
Leiter Alternative Investments,
Wealthcap

Im Reich der alternativen Investments ist Private Equity die Königsdisziplin. Der Großteil der Alternative Assets entfällt auf diese Art der Unternehmensbeteiligungen. So flossen 2019 allein in Deutschland 14,3 Mrd. Euro in rund 1000 Unternehmen, 74% davon in Private-Equity-Buy-outs, wie die aktuelle Jahresstatistik des Bundesverbands Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften belegt. Doch für viele Investoren ist der Einstieg in diese Anlageklasse mit hohen Eintrittsbarrieren verbunden: Sie müssen über ein tiefes Branchenwissen und entsprechende Managementfähigkeiten verfügen, um das Wertsteigerungspotenzial einer Private-Equity-Investition voll auszuschöpfen. Außerdem benötigen sie meist einen langen Atem. Denn die erwirtschaftete Wertsteigerung wird erst mit dem Exit, beispielsweise in Form eines Unternehmensverkaufs oder eines Börsengangs, realisiert, während regelmäßige Ausschüttungen aus dem Unternehmensgewinn oftmals gar nicht oder nur in sehr geringer Höhe zur Verfügung stehen. Diese Besonderheit des Cash-flow-Profiles dieser Assetklasse muss sich der Private-Equity-Investor bewusst machen.

Viele institutionelle Investoren sind aber auf einen möglichst konstanten

Die Quadratur des Kreises kann durch gezielte strategische Maßnahmen erreicht werden

Cash-flow angewiesen. Doch diese vermeintliche Quadratur des Kreises kann durch gezielte strategische Maßnahmen erreicht werden. Eine breite Streuung über mehrere Unternehmen, Branchen und Zyklen etwa kann nicht nur risikostreuend und somit risikomindernd wirken. Zudem lassen sich durch regelmäßige Investitionen und ebenso regelmäßige Exits die Erträge verstetigen und ein relativ konstanter Cash-flow lässt sich realisieren.

Wer als institutioneller Investor nicht über die entsprechende Expertise im Hause verfügt, kann beispielsweise über die Investition in einen Dachfonds in die Assetklasse Private Equity einsteigen, der in der Regel mehrere Zielfonds in einer Struktur – einem Portfolio – bündelt. So können institutionelle Anleger ihre Private-Equity-Investitionen ebenfalls breit streuen und für das Assetmanagement auf die Expertise der jeweils kompetentesten Zielfondsmanager und deren Netzwerke zurückgreifen. Diese erwerben Private-Equity-Beteiligungen für ihre Fonds und übernehmen das Firmenmanagement oder unterstützen das bestehende Management aktiv bei der Weiterentwicklung des Unternehmens. Dachfonds oder Fund-of-Funds-Strukturen bieten bei entsprechender Diversifikation

über mehrere Fonds und Investitionszeitpunkte bessere Renditechancen bei gleichzeitiger Reduzierung der Risiken. So werden auch unterschiedliche Marktphasen abgedeckt und es wird gleichzeitig das Risiko weiter diversifiziert. So können zudem auch kleinere institutionelle Anleger von den Erfolgen namhafter und erfolgreicher Private-Equity-Unternehmen profitieren, die ansonsten für sie unter anderem aufgrund der Höhe der Zeichnungssummen nicht oder nur ohne Diversifikation zugänglich wären.

Ein vermeintlicher Nachteil sind die doppelten Kostenstrukturen. Das Fondsmanagement muss auf zwei Ebenen finanziert werden – sowohl beim investierenden Portfoliofonds als auch bei den Zielfonds. Allerdings relativiert sich bei genauer Betrachtung dieser vermeintliche Kostennachteil – zumal wenn in aktive Wertsteigerungsstrategien der Unternehmen investiert wird. Denn für Investoren wäre es ein höherer Aufwand, die erforderlichen Managementkapazitäten und das notwendige Know-how selbst aufzubauen beziehungsweise einzukaufen. Zudem profitieren Zielfondsmanager ab einer bestimmten Größe von Skaleneffekten, die sie in Form niedriger Kosten an die Investoren weitergeben.



... und weiter.

Mit einem starken Partner kann man weiter springen!

Entdecken Sie das Leistungsportfolio und die Flexibilität eines global aufgestellten Service Providers. CACEIS ist Verwahrstelle für Wertpapier-, Immobilien- und Sachwertfonds und bietet Ihnen umfassende, KAGB-konforme und auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Dienstleistungen für alle Assetklassen: Wertpapiere, Immobilien, Private Equity, Erneuerbare Energien, Aviation oder Container. Der Fondsadministrations-Service rundet das Angebot ab. Ein interdisziplinäres Team aus den Bereichen Kundenbetreuung, On-Boarding, Verwahrstelle und Rechtsabteilung betreut Sie persönlich und kompetent.

Ihr Ansprechpartner Jürgen Scharfenorth freut sich auf Sie.

Tel: +49 (0) 89 5400-1196

E-Mail: Juergen.Scharfenorth@caceis.com



www.caceis.com

caceis
INVESTOR SERVICES
solid&innovative

Gewusst wie: Investieren in Alternative Investments

Professionelles Liquiditätsmanagement für Dachfonds



Kai Schäfer
Alternative Investments
Head of Risk Management & Valuation,
IPConcept (Luxemburg) S.A.

Gerade in Zeiten von Negativzinsen kostet frei verfügbares Kapital bares Geld. Ein wirksames Liquiditätsmanagement ist daher bei alternativen Investments – und damit kurz- bis mittelfristig schwierig steuerbaren Anlageklassen – von besonderer Bedeutung. Angesichts der längeren Investitionsphasen bedarf es einer validen Prognose zukünftiger Zahlungsströme, um Kapital „in time“ allokalieren zu können. Die Güte der Prognose ist von großer Bedeutung, da zu hohe Liquidität – mehr noch: mangelnde

Liquidität – Rendite kostet. Im klassischen alternativen Bereich mit geschlossenen Fonds betrifft diese Problematik vornehmlich den Investor. Im Fall von Evergreen-Strukturen, bei denen zukünftige Kapitalabrufe neuer Commitments durch Kapitalausschüttungen bereits getätigter Investments bedient werden sollen, erfordert die Liquiditätssteuerung ein professionelles Fondsmanagement. Es ist somit notwendig, die besonderen Gesetzmäßigkeiten der unterschiedlichen Anlageklassen zu berücksichtigen.

Im Unterschied zu Investitionen in liquide Anlageklassen sind Investitionen in Alternative Investments nicht ad hoc steuerbar. Einem Commitment seitens des Investors zu Beginn können Kapitalabrufe sowie -ausschüttungen folgen. Die zeitliche Entwicklung von Liquiditätszu- und -abflüssen wird grafisch in der sogenannten J-Curve dargestellt. Dies bedeutet Kapitalabrufen zu Beginn folgen, mit zeitlicher Verzögerung, Kapitalausschüttungen. Die genaue Gestalt dieser Kurve ist dabei investitionsspezifisch und wird

Investitionen in Alternative Investments sind nicht ad hoc steuerbar

J-Curve

Die zeitliche Entwicklung von Liquiditätszu- und -abflüssen in Prozent zum Vorjahr

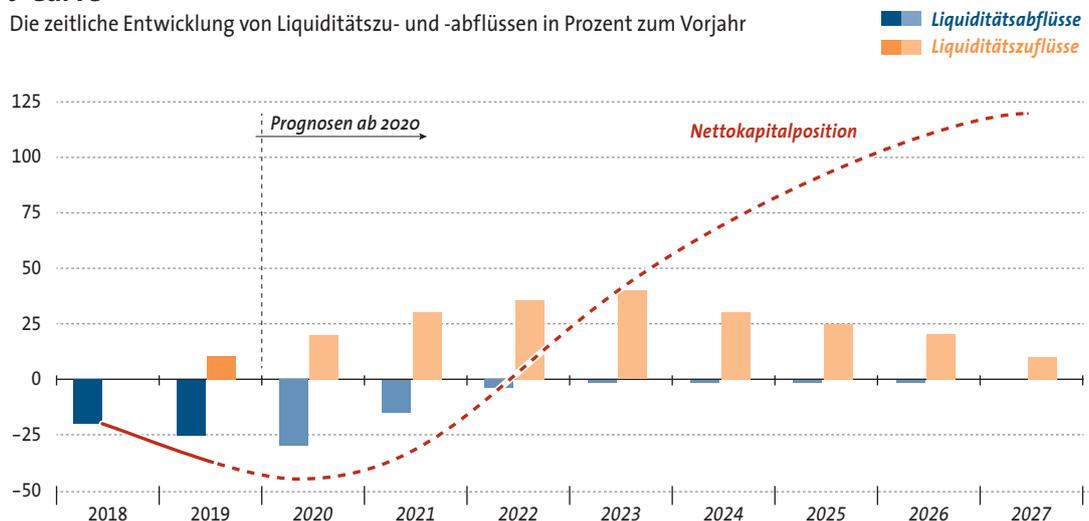




Foto: Naypong Studio/Adobe Stock

IPConcept kombiniert die Schätzungen der Zahlungsströme von Einzelinvestitionen auf Fondsebene zu einer gesamthaften Liquiditätsplanung. Diese ermöglicht dem Fondsmanagement, die eigenen Investitionszusagen entsprechend des festgelegten Risikoappetits zu allokalieren und die Liquidität vorausschauend zu planen. Ergänzt wird die Planung durch die Simulation spezifischer Stresstests, welche das Risiko der Planungsunsicherheit messen und eine jederzeit ausreichende Liquidität sicherstellen.

Jeder Stakeholder kann „seine“ Informationen direkt im Portal einsehen

Die Bereitstellung der Daten und Simulationen, sowohl auf Einzelinvestitions- als auch auf Fondsebene, erfolgt in einem Online-Portal. Das interaktive Graphical User Interface (GUI) ermöglicht einfache Analysen sowie grafische Aufbereitungen. Den unterschiedlichen Anforderungen von Anlageberatern, Fondsmanagern und Investoren wird mit individualisierbarer Sicht auf Daten bezüglich Mittelherkunft und -verwendung entsprochen. Jeder Stakeholder kann „seine“ Informationen direkt im Portal einsehen, herunterladen oder sich über eine digitale Applikationsschnittstelle verbinden, um die Informationen entlang seiner Bedürfnisse auszuwerten.

von einer Vielzahl an Faktoren definiert. Bei diesen Faktoren handelt es sich insbesondere um die Renditen der Zielinvestitionen, die Zeitpunkte der Kapitalabrufe und -ausschüttungen sowie die Wechselkurse bei Investitionen in unterschiedlichen Währungen.

Um diese Faktoren präzise quantifizieren zu können, bedarf es eines

umfassenden, spezialisierten und robusten Daten-Pools. IPConcept greift hierfür auf die führende digitale PE-Investitionsplattform CEPRES zurück, deren Datenuniversum und Netzwerk mehr als 7 600 Fonds, über 79 000 Einzelgeschäfte und Geschäftszahlen von Portfoliounternehmen im Wert von mehr als 28 Bill. Dollar umfasst.

Anzeige

FONDS HAFEN

DZ BANK und DZ PRIVATBANK mit ihrer Kapitalverwaltungsgesellschaft IPConcept haben zusammen eine Kooperation gestartet. Der Fondshafen bietet institutionellen Anlegern, Vermögensverwaltern und Family Offices erstmals ein gemeinsames Asset Servicing. Investoren profitieren von langjähriger Erfahrung, Full-Service und einer persönlichen, deutschsprachigen Betreuung auf Top-Niveau. **Mehr erfahren Sie bei Claudia Mogg, Tel. +352 44903-4865, E-Mail: claudia.mogg@dz-privatbank.com**

ESG-Reporting im Finanzsektor

Nachhaltigkeit einfach, transparent und zuverlässig umsetzen



Jürgen Scharfenorth
Senior Sales Manager – Asset Manager &
Institutionelle Investoren bei Caceis

Kaum ein Thema wird aktuell so intensiv diskutiert wie Nachhaltigkeit. Nicht zuletzt aufgrund junger Aktivisten wie Greta Thunberg sprechen Politiker, Unternehmenslenker und Wissenschaftler darüber, was die Menschheit tun kann, um unseren Planeten für die Nachkommen zu erhalten. Die soziale Verantwortung hält Einzug ins Zentrum der Finanzwelt.

Im Anschluss an das Klima-Übereinkommen von Paris im Jahr 2015 hat Frankreich frühzeitig ein Energiewendegesetz für ein grünes Wachstum erlassen, das seit dem 1. Januar 2016 in Kraft ist. Danach sind institutionelle Anleger verpflichtet, Informationen darüber zu veröffentlichen, wie sie die ESG-Kriterien hinsichtlich der Zielsetzungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung in ihrer Anlagepolitik berücksichtigen. Die Abkürzung ESG steht für die drei Bereiche Environmental (deutsch: Umwelt), Social (deutsch: Soziales) und Governance (deutsch: Unternehmensführung).

Investoren müssen seitdem angeben, welche Maßnahmen sie zum Erreichen der Energiewende und der Umweltziele ergreifen. Die soziale Verantwortung der Unternehmen hält also Einzug in das Zentrum

der Finanzwelt. Damit sind die französischen Akteure in diesem Bereich also europäische Vorreiter und oftmals einen Schritt voraus. Auch die Caceis Bank als Tochtergesellschaft der Crédit Agricole hat Nachhaltigkeit in der Unternehmenscharta verbrieft.

Bei Fonds-Neuaufgaben ist zunehmend ein Fokus auf die ESG-Kriterien zu beobachten. Erste Erfahrungen zeigen, dass die Renditen von Fonds mit ESG-Fokus sich gegenüber den Renditen herkömmlicher Fonds nicht wesentlich unterscheiden. Die Anleger haben es somit in der Hand, mittels ihrer Investitionen einen Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung unserer Welt zu leisten.

Diese positiven Entwicklungen stellen institutionelle Anleger und Verwaltungsgesellschaften aber auch vor Herausforderungen. So ist die Umsetzung der ESG-Regelungen für die Unternehmen mit zusätzlichem Aufwand verbunden. Zudem stellt das Fehlen einer gemeinsamen Vision von nachhaltiger Tätigkeit ein Problem dar, ebenso wie die fehlende Harmonisierung der für die ESG-Aktivitäten von Unternehmen angewendeten Verfahren. Letztlich können auch Schwierigkeiten beim Erfassen und der Bereitstellung von ESG-Informationen der Emittenten auftreten.

Die Verwahrstelle Caceis hat eine Lösung für die Bereitstellung der ESG-Klima-Daten entwickelt, mit der institutionelle Investoren und Kapitalanlagegesellschaften die mit ihren Anlagepolitiken verbundenen Risiken am besten messen und auf gesetzliche Vorgaben reagieren können. Das sogenannte „ESG-Klima-Reporting“ ist Teil des CSR-Ansatzes und der Anlagestrategie seitens der Assetmanager zur Förderung einer nachhaltigen Wirtschaft. Die vollständig digitale Reporting-Lösung bietet institutionellen Anlegern die notwendigen Informationen für die Überwachung und das Management der Risiken, die mit dem Klimawandel zusammenhängen (physische Risiken) oder durch den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft verursacht werden (Übergangsrisiken).

Das Klima-Reporting bietet eine globale und absolut transparente Gesamtsicht auf die Performance der Portfolios im Hinblick auf ESG. Es entspricht den gesetzlichen Anforderungen. Die Lösung von Caceis ermöglicht es gleichermaßen, die Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel besser zu messen und die geschäftlichen Chancen bezüglich der steigenden Erwartung der Anleger auf ein nachhaltiges Finanzwesen zu nutzen.

*ESG-Risiken
werden mit
Reporting-
Lösungen
überwacht*



Wir gestalten Werte.

Als Real Asset und Investment Manager mit 35 Jahren Erfahrung eröffnen wir institutionellen und privaten Anlegern den Weg zur hochwertigen Investitionsstrategie.

Für unsere Anleger gestalten wir zukunftsfähige Werte in den Bereichen Immobilien, Private Equity und Multi Assets – bewusst langfristig, bewusst konkret, bewusst real.

Erfahren Sie mehr: www.wealthcap.com

Die zentrale Interessenvertretung für Alternative Investments in Deutschland - gegründet 1997 -

Dafür setzen wir uns ein:

- Attraktive und international wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für die Anlage in Alternative Investments
- Verbesserung des Bekanntheitsgrades alternativer Anlagestrategien und Anlageklassen in der Öffentlichkeit
- Wissenschaftsförderung im Bereich AI

Unsere Kompetenz:

- Produkt- und assetklassenübergreifender Ansatz, langjährige und ausgewiesene Regulierungserfahrung
- Briefings über wichtige Rundschreiben von Bundesbank, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Bundesministerium der Finanzen (BMF), ESMA, EIOPA etc.
- Katalysator zwischen professionellen deutschen Investoren und den führenden Anbietern von Alternative Investment Produkten weltweit
- Networking und Veranstaltungen: u.a. die seit vielen Jahren etablierte BAI Alternative Investor Conference (AIC) - www.ai-conference.com

